

Sprachliche Anforderungen im Studium



<https://iuk.one/LANG-DE.pdf>

Clemens H. **Cap**
ORCID: 0000-0003-3958-6136

Department of Computer Science
University of **Rostock**
Rostock, Germany
clemens.cap@uni-rostock.de

Version 1, 2026-09-29 15:48



Was will das Dokument?

Ein häufiges Problem im Studium ist das **Unterschätzen** sprachlicher Anforderungen.

Dieses Dokument will auf die Problematik aufmerksam machen.

Es gibt Hinweise und Tips zur Verbesserung.

Problem: Sprachliche Anforderungen unterschätzen

Arbeitssprachen eines Informatikers in Deutschland sind: Deutsch *bzw.*¹ English.

Wichtig

B1 oder B2 als Qualifikation in einer Arbeitssprache ist **nicht ausreichend**.

Die **erforderliche Qualifikationsstufe** in Studium und Beruf in der Informatik ist **C1**.

In **mindestens** einer Arbeitssprache ist eine **de facto C1** Qualifikation notwendig.

Zentral ist die **tatsächliche Sprachbeherrschung**

nicht das Vorliegen irgendwelcher Zertifikate

oder das Erfüllen der (minimalen!) Randbedingungen der Studienordnung.

¹eigentlich: “und”, weil viele Kunden und Kollegen Deutsch sprechen und die meisten Referenzhandbücher, Spezifikationen und sonstigen Texte auf Englisch geschrieben sind.

Warum ist das so wichtig?

Informatik **beschreibt hochkomplexe Systeme** und realisiert diese nach Kundenanforderungen.

Informatik ist eine **kollaborative Unternehmung**, bei der mit Kunden, Anwendern, Kollegen und vielen weiteren Personen **stark unterschiedlicher fachlicher und kultureller Hintergründe regelmäßig sprachlich kommuniziert** werden muß.

Sprache ist eine **zentrale Schnittstelle** zu LLMs und KIs. Deren Bedeutung wird in Zukunft **massiv zunehmen**.

Wo sind diese Qualifikationen beschrieben?

GER Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

CEFR Common European Framework of Reference for Languages

Offizielle Spezifikation:

<https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/table-1-cefr-3.3-common-reference-levels-global-scale>

Diese Dokumente sind aber mehr für die Hand des Linguisten gedacht...

Was für Qualifikationsstufen gibt es?

Stufe	GER-Bezeichnung	Grobe Bedeutung
A1	Elementare Sprachverwendung	Anfänger
A2	Elementare Sprachverwendung	grundlegende Kenntnisse
B1	Selbstständige Sprachverwendung	Mittelstufe
B2	<i>Selbstständige Sprachverwendung</i>	<i>gute selbstständige Sprachverwendung</i>
C1	Kompetente Sprachverwendung	fortgeschritten
C2	Kompetente Sprachverwendung	nahezu vollständige Beherrschung

Wie vergleichen sich diese Qualifikationsstufen?

Quelle: Die Daten in der folgenden Zusammenfassung stammen von Gemini.

Prompt

Vergleiche die Sprachqualifikationen C1 und B2 hinsichtlich: Zweck, Kenntnisse in Lesen, Sprechen, Schreiben, Hören, typischer Wortschatz in Anzahl Wörtern, typische Lernzeit in Jahren Schulunterricht, typische Lernzeit in Anzahl Unterrichtsstunden.

B2 Alltag, Berufs-Ausbildung, manche Studiengänge (Musik, Kunst)

C1 Studium an Hochschulen, anspruchsvolle Berufe (Medizin, Jura, Ingenieur)

	B2 (nicht ausreichend)	C1 (ausreichend)
Wortschatz	4.000–8.000	8.000–10.000
Schulunterricht	5–7 Jahre	8–9 Jahre
Unterrichtsstunden	500–650 Stunden	800–1.000 Stunden

Lesen

- B2** Sie verstehen die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet.
- C1** Sie verstehen ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte und erfassen auch implizite Bedeutungen (zwischen den Zeilen lesen), Ironie und feine Nuancen.

Sprechen

- B2** Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.
- C1** Sie drücken sich spontan und fließend aus, ohne öfter offensichtlich nach Wörtern suchen zu müssen. Sie nutzen die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium flexibel und effektiv.

Schreiben

- B2** Sie verfassen klare, detaillierte Texte zu einer Vielzahl von Themen und können einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern (Vor- und Nachteile abwägen).
- C1** Sie äußern sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten. Dabei nutzen Sie komplexe Satzstrukturen (z.B. Passiv, Konjunktiv) und Textverknüpfungen (Konjunktionen, Adverbien) fehlerfrei.

Hören

- B2** Sie verstehen längere Redebeiträge und Vorträge und können sogar komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist. Auch die meisten Nachrichtensendungen und Spielfilme sind verständlich.
- C1** Sie können längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt werden. Sie verstehen Fernsehsendungen und Spielfilme mühelos.

Allgemeine Empfehlungen

Kurse: Sprachkurse, Zertifikatskurse und Fachsprachkurse an Universität, Volkshochschule oder Sprachschulen besuchen.

Digitale Möglichkeiten nutzen: Internet, Apps, Vokabeltrainer, YouTube, Duolingo, ...

Üben: Regelmäßig viel lesen, sprechen und schreiben.

Lerngruppen mit muttersprachlichen Personen bilden und von ihnen lernen.

Tandem-Lernen mit Gesprächspartnern, idealerweise aus gleichem Studienfach.

Immersion

Die eigene Sprachkultur möglichst oft verlassen und sich auch in der Freizeit in jene Sprachkultur begeben, deren Sprache man besser lernen möchte. Sprachlicher Austausch mit Personen, welche die Sprache besser beherrschen als man selbst.

Ganz konkrete Vorschläge für Informatiker

LLMs sinnvoll nutzen

LLM Systeme nicht (nicht nur) zur automatischen Sprachkorrektur sondern **auch zum Lernen** der Sprache verwenden.

Musterprompt: Korrigiere diesen Absatz. Ändere nur wirkliche Fehler. Erkläre mir anschließend meine drei wichtigsten Fehlertypen und gib mir dazu Übungen.

Zusammenfassungen

Nach jeder Vorlesung 5-10 ganze Sätze als Zusammenfassung erstellen.
Von KI oder Kollegen korrigieren lassen.

Fehlerprotokoll

Eigene häufige Fehler kategorisieren, von LLMs oder Kollegen erklären lassen.
Fehler in einem Notizblatt festhalten um aus ihnen systematisch zu lernen.